

Das Land mit der geringsten Armut der Welt: Ein Blick nach Dänemark

Wenn man an Länder denkt, in denen es kaum Armut gibt, fällt vielen sofort ein Name ein: Dänemark. Dieses kleine nordische Land ist bekannt für seine schönen Küsten und seine Fahrräder – aber auch für seine soziale Gerechtigkeit. Armut bedeutet nicht nur, wenig Geld zu haben. Es geht auch darum, nicht genug zu haben, um gut zu leben – zum Beispiel für eine Wohnung, gesunde Ernährung oder Bildung. In Dänemark leben sehr wenige Menschen unter der sogenannten Armutsgrenze. Das heißt: Fast alle Menschen dort haben genug Geld, um ihre Grundbedürfnisse zu erfüllen.

Dafür gibt es mehrere Gründe. Ein starkes Sozialsystem: Der dänische Staat hilft Menschen, die in Not geraten. Es gibt Arbeitslosengeld, Kindergeld, Unterstützung für Familien und Renten für ältere Menschen. Niemand muss ganz ohne Hilfe leben. Gleiche Chancen für alle: Bildung ist kostenlos, sogar die Universitäten. So können alle Menschen – egal, wie reich ihre Eltern sind – einen guten Beruf lernen und Geld verdienen. Hohe Steuern, aber gute Leistungen: Ja, die Steuern in Dänemark sind hoch. Aber dafür bekommen die Menschen viel zurück z.B. kostenlose Gesundheitsversorgung, gute Schulen und sichere Straßen.

Dänemark ist nicht nur reich, sondern auch glücklich. In vielen Studien gehört es zu den glücklichsten Ländern der Welt. Warum? Viele sagen, es liegt daran, dass die Menschen sich sicher und unterstützt fühlen. Sie haben Vertrauen in den Staat und ineinander. Ganz ohne Armut ist auch Dänemark nicht. Es gibt Menschen, die Probleme haben – zum Beispiel mit Alkohol oder psychischen Krankheiten. Aber der Staat versucht, auch diesen Menschen zu helfen. Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Zahl der armen Menschen sehr niedrig. Dänemark zeigt, dass es möglich ist, Armut stark zu reduzieren. Mit einem guten Sozialsystem, fairer Bildung und solidarischem Denken können viele Probleme gelöst werden. Vielleicht können andere Länder von Dänemark etwas lernen – nicht nur in der Politik, sondern auch beim Miteinander.

Ordnen Sie den Begriffen die Erklärung zu. Zum Beispiel: A – 2.

<u>Begriffe</u>	<u>Erklärungen</u>
A.) Armut	1.) Hilfe, z. B. vom Staat
B.) soziale Gerechtigkeit	2.) Zustand, wenn man zu wenig Geld zum Leben hat
C.) Armutsgrenze	3.) Schule, Ausbildung und Studium
D.) Grundbedürfnisse	4.) Geld, das man dem Staat zahlt, damit er Schulen, Krankenhäuser usw. finanzieren kann
E.) Sozialsystem	5.) medizinische Betreuung durch Ärzte, Krankenhäuser usw.
F.) Unterstützung	6.) Glaube daran, dass jemand oder etwas zuverlässig ist
G.) Bildung	7.) anderen helfen und an das Gemeinwohl denken
H.) Steuern	8.) alle Menschen werden fair behandelt, z. B. bei Bildung, Arbeit und Chancen
I.) Gesundheitsversorgung	9.) Einkommensgrenze, unter der man als arm gilt
J.) Vertrauen	10.) Krankheiten, die die Seele oder das Denken betreffen
K.) solidarisch	11.) Dinge, die man zum Leben braucht: Essen, Wohnung, Kleidung
L.) psychische Krankheiten	12.) weniger machen oder verringern
M.) reduzieren	13.) staatliche Hilfe für Menschen in Not (z. B. bei Krankheit, Arbeitslosigkeit)
N.) miteinander	14.) zusammen, im guten Kontakt mit anderen Menschen leben